

CLAIRE erhält breites Mandat und Finanzierung für die Gestaltung von "KI made in Europe"

Die Europäische Kommission hat einen wichtigen Schritt zur Stärkung der KI-Forschung in Europa unternommen, indem sie 50 Millionen Euro an Startfinanzierung bereitstellt, um den Boden für viel größere Investitionen in der nahen Zukunft vorzubereiten. Dies ist dringend notwendig, damit Europa gegenüber Ländern wie den USA, China und Kanada wettbewerbsfähig bleibt, die wesentlich höhere Beträge in die Forschung und Innovation im Bereich der Künstlichen Intelligenz investieren.

Vier Vorhaben werden von CLAIRE-Mitgliedern koordiniert

Mitglieder des weltweit größten Netzwerks von KI-Forschungsgruppen und -Institutionen, CLAIRE (Confederation of Laboratories for Artificial Intelligence Research in Europe, claire-ai.org), zeigen sich verantwortlich für vier der fünf Proposals, die für eine Finanzierung im Rahmen von ICT-48-2020 ausgewählt wurden. Zu diesen Forschungsvorhaben gehören TAILOR, Humane-AI-Net und AI4Media, die große und vielfältige Netzwerke von Exzellenzzentren in der KI-Forschung bilden werden; darüber hinaus wird das Netzwerk VISION die Koordination zwischen diesen und einem weiteren für die Finanzierung ausgewählten Netzwerk übernehmen, um Europa für die Führungsrolle in einer menschenzentrierten, vertrauenswürdigen KI zu positionieren. Dieser durchschlagende Erfolg in einem stark wettbewerbsorientierten Prozess festigt einmal mehr die führende Rolle von CLAIRE bei der Gestaltung des europäischen KI-Ökosystems.

TAILOR – Netzwerk von Forschungszentren zu Grundlagen vertrauenswürdiger KI

TAILOR, geleitet von Prof. Fredrik Heintz von der Universität Linköping (Schweden), der auch als Mitglied des CLAIRE-Führungsteams fungiert, wird ein Netzwerk von Forschungsexzellenzzentren zu den Grundlagen vertrauenswürdiger KI schaffen. Dieses europaweite Netzwerk wird einen ehrgeizigen Forschungs- und Innovationsfahrplan für vertrauenswürdige KI entwickeln, der die europäischen Stärken in allen Bereichen der KI nutzt, mit besonderem Schwerpunkt auf der Integration von Lern-, Denk- und Optimierungstechniken. TAILOR wird den Boden für die KI-Forschung bereiten, die sich mit den großen Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Mobilität und Ressourcenmanagement befasst. Prof. Heintz erklärt: „Das TAILOR-Projekt, das jetzt auf den Weg gebracht wird, baut auf der bereits von CLAIRE geleisteten Arbeit auf. Gemeinsam werden wir die wissenschaftlichen Grundlagen, das Wissen, die Erkenntnisse und Lösungen entwickeln, die Europa braucht, um wettbewerbsfähige KI-Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln. Eine neue Generation von KI-Techniken und -Systemen wird die Grundlage für vertrauenswürdige Systeme und Produkte "Made in Europe" schaffen.“

HumanE-AI-Net – KI-Systeme zur Verbesserung der menschlichen Intelligenz

HumanE-AI-Net, zu dem auch Mitglieder von ELLIS (European Laboratory for Learning and Intelligent Systems) gehören, wird von Prof. Paul Lukowicz vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), einem der Gründungsmitglieder von CLAIRE, geleitet. HumanE-AI-Net wird die wissenschaftlichen Grundlagen und technologischen Durchbrüche entwickeln, die für den Aufbau von KI-Systemen erforderlich sind, die die menschliche Intelligenz verbessern, anstatt sie zu ersetzen. „Es ist entscheidend, die KI-Revolution in eine Richtung zu formen, die für die Menschen sowohl individuell als auch gesellschaftlich vorteilhaft ist und die sich an europäische ethische Werte und soziale, kulturelle, rechtliche und demokratische Normen hält“, sagt Prof. Lukowicz. „Eine auf den Menschen ausgerichtete KI, wie sie von CLAIRE und einer wachsenden Zahl anderer Organisationen

befürwortet wird, wird ein einzigartiges Innovations-Ökosystem schaffen, das der europäischen Wirtschaft und Gesellschaft einen vielfachen Return on Investment bietet.“

AI4Media – KI für Medien und Gesellschaft

AI4Media wird unter der Leitung von Dr. Yiannis Kompatsiaris, Senior Researcher am Zentrum für Forschung und Technologie Hellas (Griechenland) und ein prominentes Mitglied von CLAIRE, ein Netzwerk von Forschungsexzellenzzentren mit Schwerpunkt auf dem Mediensektor aufbauen. Zusammen mit Mitgliedern in ganz Europa wird AI4Media Fortschritte in der KI-Technologie liefern, um diesen Schlüsselsektor zu bedienen und sicherzustellen, dass eine ethische, vertrauenswürdige KI, die sich an europäischen Werten orientiert, zu einem weltweit anerkannten Goldstandard wird. Für Dr. Kompatsiaris ist das AI4Media-Projekt bereit, seine Mission zu beginnen: „Unsere Basis bildet ein aktives Netzwerk von Akademikern und Unternehmen, die auf dem Gebiet der Medienkonvergenz und der sozialen Medien arbeiten. Gemeinsam haben wir die Vision einer europäischen KI, zu der die EU einen Beitrag zur Welt leisten kann und muss, indem sie die wissenschaftlichen Grundlagen und Lösungen entwickelt, um die großen Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere in Bezug auf Medien, Gesellschaft und Demokratie, zu bewältigen.“

VISION – Europaweite Koordination zur Erreichung einer kritischen Masse

VISION wurde ausgewählt, um die Koordination zwischen den neuen Netzwerken von Exzellenzzentren in der KI sowie mit der Europäischen Kommission zu übernehmen. Unter der Leitung von Prof. Holger Hoos von der Universität Leiden (Niederlande) und Leiter des Executive Board von CLAIRE, basiert dieses Projekt grundlegend auf der Vision und den Zielen von CLAIRE. „Europa ist auf dem Weg, eine weltweit führende Rolle in der menschenzentrierten, vertrauenswürdigen KI zu übernehmen“, so Prof. Hoos. „Aber um dorthin zu gelangen, müssen wir unsere KI-Gemeinschaften zusammenbringen, eine viel engere Zusammenarbeit erreichen und so eine kritische Masse in der KI-Forschung und -Innovation schaffen. CLAIRE wurde mit diesem Ziel gegründet, und ich freue mich, dass wir nun von der Europäischen Kommission ein offizielles Mandat zur Koordinierung dieser wichtigen Bemühungen erhalten haben.“

Prof. Ana Paiva von der Universität Lissabon (Portugal), Mitglied der Führungsteams von CLAIRE und TAILOR, fügt hinzu: „Es ist wichtig, alle Ressourcen zu mobilisieren, die das europäische KI-Forschungsökosystem zu bieten hat. Während die begrenzte Finanzierung durch ICT-48-2020 leider nur einem Teil dieses Ökosystems zugutekommt, wurden die Vorschläge TAILOR, HumanE-AI-Net AI4Media und VISION so konzipiert, dass sie sich auf Fachwissen stützen, das über die neuen Netzwerke von Exzellenzzentren hinausgeht.“

„CLAIRE hat hart daran gearbeitet, eine mutige und ehrgeizige Vision für die KI in Europa zu verwirklichen“, sagt Marc Schoenauer von Inria (Frankreich), einem der wichtigsten Mitwirkenden an der französischen KI-Strategie. „Und damit einher geht natürlich ein breiter und umfassender Ansatz. Unsere Pläne für VISION, TAILOR, HumanE-AI-Net und AI4Media, an denen wir stark beteiligt sind, spiegeln dies deutlich wider. Wir werden in der Tat auf das Talent und die Fachkenntnisse aller ausgezeichneten KI-Forscher in Europa zurückgreifen, einschließlich derer, die nicht an den Proposals beteiligt sind, die für eine Finanzierung im Rahmen von ICT-48-2020 ausgewählt wurden.“

Den Erfolg von "AI made in Europe" sichern

Am 19. Februar veröffentlichte die Europäische Kommission ein Whitepaper, das einen Plan skizzierte, der alle Schlüsselteile der von CLAIRE im Juni 2018 vorgestellten Vision für Exzellenz in der KI aufgreift (siehe Pressemitteilung vom 20. Februar, <http://claire-ai.org/claire-press-release-11>). Nun

bestätigt der durchschlagende Erfolg von ICT-48-2020 die Vorreiterrolle von CLAIRE bei der Definition und Umsetzung der europäischen Vision für Exzellenz in der KI-Forschung und Innovation.

„Dies ist ein großer Erfolg für CLAIRE und eine Anerkennung für die hervorragende Arbeit des Netzwerks. Es ist nun von entscheidender Bedeutung, dass die Europäische Kommission die KI vollständig in die Umsetzung ihrer kürzlich veröffentlichten Industriestrategie einbindet, und zwar durch spezielle Finanzierungsprogramme wie HORIZON EUROPE“, sagt Robert-Jan Smits, Präsident der Technischen Universität Eindhoven und ehemaliger Generaldirektor für Forschung und Innovation bei der Europäischen Kommission.

„Die CLAIRE-Vision, deren Kernelemente nun von der Kommission übernommen wurden, bietet nicht nur Inspiration für weitere, entscheidende Maßnahmen zur Finanzierung von KI-Forschung und Innovation“, fügt Dr. Josef Urban, Hauptforscher am Tschechischen Institut für Informatik, Robotik und Kybernetik (CIIRC), hinzu, „sondern schlägt auch eine Reihe konkreter Mechanismen vor, um den Erfolg von "KI made in Europe" zu gewährleisten.“

Über CLAIRE

CLAIRE (Confederation of Laboratories for Artificial Intelligence Research in Europe, claire-ai.org) ist eine von der europäischen KI-Gemeinschaft gegründete Organisation, die sich um die Stärkung der europäischen Exzellenz in der KI-Forschung und -Innovation bemüht, mit einem starken Fokus auf die menschenzentrierte KI. CLAIRE hat sich zum Ziel gesetzt, eine weltweite Markenbekanntheit für "KI made in Europe" (auf dem Niveau wie das CERN) zu etablieren und Europa in die Lage zu versetzen, seine eigene Zukunft zu steuern.

CLAIRE wurde im Juni 2018 ins Leben gerufen und wird nun von mehr als 3.300 Personen unterstützt, die meisten davon Wissenschaftler, Technologen und Forscher im Bereich der künstlichen Intelligenz. Die Befürworter repräsentieren die große Mehrheit der europäischen KI-Gemeinschaft, die sich aus Wissenschaft und Industrie, Forschung und Innovation zusammensetzt. Unter den Unterstützern sind mehr als 140 Stipendiaten aus verschiedenen wichtigen wissenschaftlichen Vereinigungen. CLAIRE hat Verwaltungsbüros in Den Haag, Saarbrücken, Prag und Rom eröffnet, weitere Büros sollen in diesem Jahr in Brüssel, Oslo, Paris und Zürich eröffnet werden. Darüber hinaus wurden neun Beratungsgruppen mit 48 Mitgliedern aus 18 Ländern eingerichtet, die alle Bereiche der KI sowie die Themen ethische, rechtliche und soziale Auswirkungen der KI abdecken.

Das CLAIRE-Mitgliedsnetzwerk besteht aus über 350 Forschungsgruppen und Forschungseinrichtungen, die zusammen mehr als 20.000 Mitarbeiter in 34 Ländern abdecken. Darüber hinaus ist CLAIRE dabei, ein Industrienetzwerk aufzubauen, um enge Verbindungen zwischen der gemeinnützigen Forschung und den wirkungsvollen industriellen Anwendungen zu fördern.

Die CLAIRE-Vision für Exzellenz in der europäischen KI hat offizielle Unterstützungsschreiben von den Regierungen von neun europäischen Ländern, von 28 wissenschaftlichen Vereinigungen in ganz Europa, von der Europäischen Vereinigung für Künstliche Intelligenz (EurAI, der wichtigsten europäischen Vereinigung für KI-Forscher), von der Association for the Advancement of Artificial Intelligence (AAAI, der wichtigsten internationalen Vereinigung für KI) und von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) erhalten.

CLAIRE steht auch in ständiger Verbindung mit anderen wichtigen Organisationen, darunter ELLIS, das HumanE KI-Konsortium, die Big Data Value Association, euRobotics und AI4EU, und arbeitet eng mit der ESA zusammen.

Kontakt

Prof. Dr. Philipp Slusallek
DFKI-Forschungsbereichsleiter Agenten und Simulierte Realität
Tel. +49 85775 5377
E-Mail: Philipp.Slusallek@dfki.de

Prof. Dr. Holger Hoos (Leitung CLAIRE)
Professur für Maschinelles Lernen, Universität Leiden, Niederlande
Tel. +31 71 527 5777
E-Mail: hh@liacs.nl

Alexa Kodde, MSc.
Projekt-Koordinatorin CLAIRE
Tel. +31 72 527 4799
E-Mail: contact@claire-ai.org